

Rynische gulden gut von golde unde swer gnug an gewichte unde vor hundirt guldin adir waz sie der an dem sloße Vrbach kuntlichin vorbuwetin, wider kouffen mogen. Unde wenne wir adir unser erben die so widerkouffen wollen, daz sullen wir yn eyn halb iar czüvor vorkundigen unde wissen lassin unde yn denne ynnewendig dem halbin iare, alz wir yn den kouff so vorkundiget hettin, die funff tusend gulden unde darczü hundert 5 guldin adir waz sie der an dem sloße Vrbach vorbuwet hettin, gancz bezalen in der stat czü Czwigkow adir czü Rochlicz, in welchir der stete eyn sie kysen, unde wenne wir sie denne dez goldis so gancz unde gar bezalt habin, zo sal uns adir unsern erbin unsir gnediger herre marcgraffe Wilhelm, sine erbin adir nachkomen die gnanten unser slos, stete unde dorff mit allen iren obingeschrebin czübehörungen lediglichin wider inentwerten 10 unde der genezlichin abetretin in allir maße, alze wir yn die geentwert unde ingetan habin, ane widersprache unde ane allis geferde. Unde habin dez czu orkunde unser insigel wissintlichin an disen brieff lassin hengen. Gegeben czü Friberg nach gotis geburte vier- czechen hundert iar darnach in dem andirn iare an der nesten mittewochin^{b)} nach dem 15 suntage alz man singet in der kirchin gotis reminiscere.

408.

Heinrich Herr zu Plauen räumt dem Markgrafen Wilhelm I. das Oeffnungsrecht an den ihm von Landgraf Johann von Leuchtenberg verpfändeten Schlössern Würschengrün und Königswart ein, will, falls sie gelöst werden, das Lösegeld zum Rückkauf von Auerbach, Pausa, Gefell und Röthenbach verwenden, falls sie aber erblich an ihn kommen, sie von dem Markgrafen und seinen Erben 20 zu Lehn nehmen.
Freiberg, 1402 Febr. 22.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5198. Das S. an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 30 fol. 157^b.

Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,347.

Anm.: Vergl. No. 407.

Wir Heinrich herre czü Plauwin bekennen vor uns unde unser erbin —: [1] alz die slos Burssingrüne unde Konigiswarte von dem edeln ern Iohanse lantgraffin vom Lutenberge uns unde unsern erbin czu pfande ingesaczt unde ingeentwert sin, daz dieselbin slos des hochgeborn fursten hern Wilhelms marcgraffen czu Missin lantgraffen in Doringen unde pfalczgraffen czu Sachsen unsers liebigin gnedigen hern unde siner libes- 30 erbin offen slos bliben unde sin sullen czü allen iren krigen, noten unde geschefften, unde wir unde unser erbin sullen unde wollen ir damitte gewarten unde damitte behulffin sin wider allermeniglichin nymandis uzgenomen, alle die wile wir die so czu pfande ynnehaben, in solcher maße. [2] Were, daz derselbe unser herre der marcgraffe adir sine libeserbin der slosse bedorfften unde davon krigen wolden, daz sulden sie thun uff ire 35 eygen koste unde ebentüre unde sulden uns unde die unsern vor schade unde vor unfuge bewaren, alz gewonlichin ist. [3] Unde worden denne die slosse von ires kriges